



**Bettina Hagedorn**

Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Dr. Julia Verlinden  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4283

FAX +49 (0) 30 18 682-4497

E-MAIL Bettina.Hagedorn@bmf.bund.de

DATUM 26. Februar 2019

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 226 für den Monat Februar 2019**

GZ **VIII A 1 - FB 3032/19/10036**

DOK **2019/0159326**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage,

„Wie hoch war der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Wärme- und Kälteversorgung der Bundesliegenschaften in den vergangenen fünf Jahren (bitte jeweils Werte für die einzelnen Jahre angeben), und was unternimmt die Bundesregierung, um den Anteil Erneuerbarer Energien an der Wärme- und Kälteversorgung der Bundesliegenschaften zu erhöhen?“,

beantworte ich wie folgt:

Unter Berücksichtigung des haushaltsrechtlichen Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit werden zur Erreichung der energiepolitischen Ziele der Bundesregierung im Hinblick auf die im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) stehenden zivilen und militärischen Dienstliegenschaften auch Maßnahmen zur Umstellung der Wärme- und Kälteversorgung auf Erneuerbare Energien geprüft und umgesetzt.

Für die Jahre 2014 und 2015 lag der Anteil an Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung der von der BImA verwalteten zivilen Dienstliegenschaften durch die Nutzung von Holzpellets und Holzhackschnitzeln bei jeweils unter zwei Prozent. Seit dem Jahr 2016 lässt sich der Anteil der Erneuerbaren Energien auch für den Energieträger Fernwärme

bestimmen. Die Jahre 2016 und 2017 weisen in der Folge einen Gesamtanteil an Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung von jeweils rund sieben Prozent aus.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung der militärischen Dienstliegenschaften der Bundeswehr wird zunehmend durch verstärkten Einsatz nachwachsender Brennstoffe (Hackschnitzel, Pellets, Biogas) gegenüber den zurzeit noch dominierenden fossilen Trägern (Erdgas, Heizöl) erhöht. Solarthermie, Geothermie und Wärmepumpen tragen gleichfalls dazu bei, die fossilen Brennstoffe teilweise zu ersetzen. Vor diesem Hintergrund betrug der Anteil an Erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung der Bundeswehrliegenschaften im Jahr 2014 rund 8,9 Prozent, im Jahr 2015 rund 10,4 Prozent, im Jahr 2016 rund 9,9 Prozent und im Jahr 2017 rund 9,5 Prozent.

Die entsprechenden Auswertungen für das Jahr 2018 sind aktuell noch nicht abgeschlossen. Hierzu sind nach Mitteilung der BImA Auskünfte Mitte des Jahres 2019 möglich.

Die Anteile der Erneuerbaren Energien an der Kälteversorgung von Liegenschaften der BImA und der Bundeswehr werden derzeit systemseitig nicht erfasst. Die Abbildung dieser Anteile im IT-System der BImA ist geplant, eine entsprechende Entwicklung jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Bundeswehr hat auf deren Erfassung/Auswertung bislang wegen des geringen Anteils an der Energieversorgung verzichtet.

Die Bundesregierung strebt an, den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung (u. a. Wärme- und Kälteversorgung) weiter zu erhöhen. Im Sinne dieser Zielsetzung und zur aktiven Unterstützung der Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele wird die BImA auch weiterhin verstärkt den Ressorts sowie deren Geschäftsbereichsbehörden einen entsprechend höheren Versorgungsanteil an Erneuerbaren Energien anbieten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Beatrix Ugedas". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.